
Reihe Hochschule · Band 9

Hg.: Klemens Himpele, Steffen Käthner, Jana Schultheiss, Sonja Staack

Die unternehmerische Hochschule
Zwischen Bildungsanspruch und Standortsicherung
Torsten Bultmann zum 60. Geburtstag

Rainer Rilling

Gegenfüßler?

Fluchtwege aus der unternehmerischen Hochschule

Wie, zum Teufel, nennen wir den Antipoden der unternehmerischen Hochschule? Arbeitnehmerisch? Sozialökologisch? Kommunistisch? Demokratisch? Oder belassen wir es dabei, darunter einfach eine gelehrte Einrichtung antagonistischer *Gegenfüßler* (griechisch *αντι* anti »gegen« und *πους* *πούς* »Fuß«) zu verstehen? Unglaublich verkehrte Welten also, deren Bewohner_innen einander ausschließen, da bei den je anderen »das, was bei uns herunter zeigt, nach oben hängt?« (Laktanz)¹, sie also ganz und gar und geradewegs ein Gegenüber darstellen? Und die entgegengesetzt und gegeneinander aber darin gleich sind, dass sie sich wechselseitig und auch noch linientreu² auf die Gelehrtenfüße treten?

Antipoden

Der Vorschlag hat einiges für sich, schließlich gibt es viele Beispiele für kompromissloses *Gegenfüßlertum*. Einschlägig etwa die programmatische Formulierung der Redaktion der Zeitschrift *Antipode* in ihrer ersten Ausgabe vom August 1969: »Our goal is radical change – replacement of institutions and institutional arrangements in our society that can no longer respond to changing societal needs, that stifle attempts to provide us with a more viable pattern for living, that often serve no other purpose than perpetuating themselves. We do not seek to replace existing institutions with others which will inevitably take the same form; rather, we look to a new ordering of means in accordance with a new set of goals. A society which measures man's worth in

1) Nach: Vogel, Klaus Anselm 1995: *Sphaera terrae - das mittelalterliche Bild der Erde und die kosmographische Revolution*, Diss.: 73.

2) Blanc, Ludwig Gottfried 1837: *Handbuch des Wissenswürdigsten aus der Natur und Geschichte der Erde und ihrer Bewohner. Zum Gebrauch beim Unterricht in Schulen und Familien, vorzüglich für Hauslehrer, auf dem Lande, so wie zum Selbstunterricht*. Dritte, verbesserte und vermehrte Auflage. Erster Theil, Halle: 39: »Von jedem Punkt der Erdoberfläche aus kann man sich eine Linie durch den Mittelpunkt der Erde gezogen denken; der Punkt wo sie die entgegengesetzte Seite der Erdoberfläche berührt, ist also um einen ganzen Durchmesser der Erde von dem erstern entfernt, und die Menschen, welche auf beiden entgegengesetzten Punkten wohnen, werden Gegenfüßler, Antipoden genannt.«

